

Umweltkommunikation

# Welche Medien braucht die Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Für die nächstes Jahr beginnende UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BfnE)“ sind nicht nur neue didaktische Konzepte nötig, sondern auch neue Ansätze zur Kommunikation des Themas. Mitte November tauschten sich in Würzburg Medienmacher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erstmals über Probleme und neue Ansätze aus und vereinbarten eine engere Zusammenarbeit für die Zukunft.

■ Die Akademie für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein hatte in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Deutschland (ANU) Herausgeber und RedakteurInnen aus den Bereichen Umwelt, Eine Welt und Agenda 21 eingeladen, um Perspektiven für die Zukunft zu diskutieren. Einführend stellte Jürgen Forkel-Schubert, Redakteur des ANU-Informationsdienstes ökopädNEWS, eine Übersicht der Anbieter vor und beleuchtete das Spannungsfeld, in dem sich diese verorten müssen. Die Bandbreite der Medien reicht dabei von schnellen und unregelmäßig erscheinenden Mailinglisten über datenbankgestützte Angebote im Internet bis zu regionalen und überregionalen Zeitschriften, oftmals in hervorragender Farb- und Bildqualität. Herausgeber sind sowohl professionelle Verlage wie auch gemeinnützige Verbände mit ehrenamtlichen Mitarbeitern. Viele der Umweltbildungsmedien werden von staatlichen Institutionen herausgegeben oder finanziell unterstützt. Das fast ausschließlich ehrenamtlich getragene ANU Netzwerk ist dabei die Ausnahme. Die Einnahmen über Anzeigen sind bei den meisten Medien vernachlässigbar.

## Klassisches Medium Zeitschrift

Heidi Tiefenthaler, Redakteurin beim oekom verlag, vertrat die These, dass der Einzug des Themas Umwelt in die Massenmedien ein Verschwinden vieler gedruckter Umwelt(bildungs)medien nach sich gezogen und im Bereich der Fachzeitschriften zu einer „Atomisierung“ mit

Kleinstauflagen geführt hat. Heute wiederum fühlten sich laut der aktuellen Studie des Bundesumweltministeriums „Umweltbewusstsein in Deutschland 2004“ fast die Hälfte der Bevölkerung von den Medien nicht ausreichend über Umweltprobleme informiert. Der sich aktiv informierende Teil der Bevölkerung nutzt mittlerweile digitale und gedruckte Medien nebeneinander, wobei die Printmedien oft als Impulsgeber für eine weitere Information im Internet genutzt werden. Viele Menschen schätzen die haptischen und beständigeren Eigenschaften von Printorganen.

Umfragen unter den LeserInnen des Informationsdienstes punkt.um hätten ergeben, dass PädagogInnen auch über den Bereich Umweltbildung hinaus andere Themen lesen würden, umgekehrt sei das seltener der Fall. Eine enge Verbindung und gegenseitiges Interesse zeige sich zwischen den Themenbereichen Bildung und Lokale Agenda.

Diese Erfahrungen mit Printmedien konnte auch Dietmar Fahnert als Redakteur des Informationsdienstes „AKADEMIE infobrief Umwelt & Bildung“ bestätigen: Während Kommunen in Schleswig-Holstein in einer Umfrage vor einigen Jahren wenig Interesse an einem Informationsdienst zur Umweltbildung zeigten, schätzte ihn in einer aktuellen Umfrage die mehr umweltpädagogische Fachleserschaft als sehr hilfreich und wichtig für die eigene Arbeit ein. Inhaltlich müsse stets für jeden Leser etwas dabei sein, stellte auch Wolfgang Sorgo von der

Zeitschrift „umwelt & bildung“ aus Wien fest. Mit 19 Jahren zählt die österreichische Zeitschrift zu den ältesten Umweltbildungszeitschriften im deutschsprachigen Raum. Naturerleben und klassische Umweltbildungsthemen bleiben seiner Meinung nach weiterhin interessante Anknüpfungspunkte für das „alteingesessene“ Publikum. Nachhaltige Entwicklung eröffne darüber hinaus in ihrer Themenbreite gute Möglichkeiten, um an interessante Kultur- oder Politikthemen anzuschließen und diese auf nachhaltige Inhalte hin abzuklopfen.

## Digitale Medien im Trend

Der Einsatz digitaler Medien bringe überwiegend Vorteile, meinte Thorsten Ludwig, zuständig für das Internetportal [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de) im ANU Bundesverband. Durch ihre riesige Mailingliste mit etwa 1.500 Adressen kann die ANU sehr viele Menschen in kürzester Zeit erreichen. Über die vorhandenen Datenbanken zu Veranstaltungshinweisen, Materialien und Referenten im Internet mit ihren umfangreichen Suchfunktionen und umfassenden Archiven erreicht sie die Menschen, die gezielt Informationen suchen. Das neue Content-Management-System auf der Startseite bedeute für die ANU als dezentral arbeitende Organisation enorme Einsparungen an Papier, Porto und Kosten, so Thorsten Ludwig. Er wies zugleich auf die Notwendigkeit einer Qualifizierung der Redakteure vor Ort hin und warnte vor dem rasant ansteigenden Energieverbrauch des Internets insgesamt, der durch den Transport riesiger Datenmengen für die bunten und immer aufwändiger gestalteten Darstellungsformen benötigt werde.

Christoph Frommherz von der Schweizer „Stiftung Umweltbildung“ (SUB FEE) bestätigte für seinen Arbeitsbereich den Trend zu den schnelleren elektronischen Medien. Doch gleich nach dem digitalen Informationsdienst lag im Ranking einer aktuellen Umfrage in der Schweiz der Wunsch nach einem persönlichen Austausch auf dem zweiten Platz. Die nationale Fachkonferenz Umweltbildung sei daher ein unverzichtbares Element in der

Schweiz. Zugleich werde versucht, Medien so zu gestalten, dass sie sowohl im Print- als auch im Digitalbereich eingesetzt werden können.

### Cross-Media-Produktion

Diesen Trend zur Produktion über die Mediengrenzen hinweg bestätigte Matthias Barth vom Institut für Umweltkommunikation der Universität Lüneburg. Seiner Meinung nach konnten sich die neuen Medien im Bereich BfnE etablieren, allerdings gebe es keine aktuellen Studien in diesem Bereich. Derzeitige Angebote im Internet konzentrieren sich seiner Meinung nach noch zu sehr auf Informationsvermittlung und lassen dabei die Wünsche vieler Nutzer nach mehr Interaktivität und Anpassung auf individuelle Bedürfnisse außer Acht. Er empfahl, bestehende Angebote stärker zu vernetzen, gemeinsame technische Standards festzulegen und Mut für neue Wege zu zeigen. So könnte man beispielsweise durch gezielte Ansprache und spezielle Serviceleistungen für bestimmte Zielgruppen einen Mehrwert ins Internetportal einbauen.

Am Ende der erfolgreichen Veranstaltung vereinbarten die Teilnehmenden die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auszubauen, zugleich auch den persönlichen Austausch zu intensivieren und möglichst weitere Medienmacher mit einzubeziehen.

[Jürgen Forkel-Schubert]

- ▶ Dr. Wolfgang Sorgo, E-Mail [wolfgang.sorgo@umweltbildung.at](mailto:wolfgang.sorgo@umweltbildung.at), [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)
- ▶ Christoph Frommherz, E-Mail [christoph.frommherz@sub-zofingen.ch](mailto:christoph.frommherz@sub-zofingen.ch), [www.umweltbildung.ch](http://www.umweltbildung.ch)
- ▶ Jürgen Forkel-Schubert, E-Mail [jfs@anu.de](mailto:jfs@anu.de), [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)
- ▶ Dr. Dietmar Fahnert, E-Mail [info@umweltakademie-sh.de](mailto:info@umweltakademie-sh.de), [www.umweltakademie-sh.de](http://www.umweltakademie-sh.de)

### WWW.UMWELTBILDUNG.DE – SURFTIPP

### ökopädNEWS – Datenbank online

Seit Anfang November bietet die neue ökopädNEWS-Datenbank im Internet eine noch bessere Suchmöglichkeit. Genau 2.174 einzelne Beiträge aus insgesamt 145 Ausgaben der ökopädNEWS können nach

beliebigen Schlagwörtern durchsucht und einzeln abgerufen werden. Ein einzigartiges Archiv der Umweltbildung! Sogar die ältesten ökopädNEWS-Ausgaben von 1991 bis 1993 sind als pdf-Datei verfügbar. Wer sucht, der findet – hier!

- ▶ [www.umweltbildung.de/oekopaednews](http://www.umweltbildung.de/oekopaednews)

### ANU / UMWELTZENTREN

#### Umweltbildungseinrichtungen mit Leitbild

Die ANU Bayern hat ein Leitbild erarbeitet, um die Qualität der eigenen Arbeit besser nach außen darstellen zu können und die Umweltbildungseinrichtungen zugleich nach innen zu stärken. Das dreiseitige Papier enthält Aussagen zur Legitimation, Orientierung, Integration und Entwicklung.

- ▶ Kontakt: ANU Landesverband Bayern, Marion Loewenfeld, c/o Umweltpädagogisches Zentrum, Fon +49/911/43 74 32, Fax 44 99 57, E-Mail [bayern@anu.de](mailto:bayern@anu.de)

#### Vorbild Wald

Auf der diesjährigen Jahrestagung der ANU Rheinland-Pfalz standen Fragen zur Finanzierung und Umsetzung der geplanten UN-Dekade BfnE im Mittelpunkt. Am Beispiel der Waldpädagogik wurden drei verschiedene Wege einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgezeigt.

- ▶ Kontakt: ANU Landesverband Rheinland-Pfalz, Fon +49/2681/98 46 66, E-Mail [deibrock@lidis.de](mailto:deibrock@lidis.de)

#### Neuer Umweltbildungsführer Rostock-Stralsund

Eine Übersicht mit 139 Angeboten zur Umweltbildung von 60 Anbietern, darunter Museen, Zooschulen und Bibliotheken, führt der neue Umweltbildungsführer der Region Rostock-Stralsund auf. Gemeinsame Herausgeber sind ANU Mecklenburg-Vorpommern, das Umweltbildungsteam der IGA 2003 GmbH und das Umweltbüro Nord. Im kommenden Jahr soll der Umweltbildungsführer auf

das gesamte Land Mecklenburg-Vorpommern ausgedehnt werden. Ein gedruckter Katalog für alle Schulen des Landes ist in Vorbereitung.

- ▶ Kontakt: Tilmann Langner, E-Mail [tilman.langner@umweltschulen.de](mailto:tilman.langner@umweltschulen.de), [www.umweltschulen.de](http://www.umweltschulen.de) oder [www.umweltbildung-mv.de](http://www.umweltbildung-mv.de)

#### Neues Stechlin-Center

An einem der saubersten Seen Deutschlands in Brandenburg wurde ein neues Freizeit- und Ausstellungszentrum eröffnet. Das als baubiologische Holzkonstruktion angelegte Stechlin-Center zeichnet sich durch geringen Energie- und Ressourcenverbrauch aus. Es bietet rund 300 Personen Platz.

- ▶ Kontakt: Tourist-Information Neuglobsow, Fon +49/33082/7 02 02, E-Mail [verkehrsverein@stechlin.de](mailto:verkehrsverein@stechlin.de)

#### Schulbauernhof Tannenhof

Wer in der Nähe von Gießen mit Kindern erleben will, woher die Milch kommt, wie man Tiere füttert und den Stall ausmistet, aber auch Marmelade einkocht, Brot bäckt und Käse herstellt, sollte im Schulbauernhof Tannenhof vorbeischauen. Der Hof bietet Übernachtungsmöglichkeiten für 32 Personen. Anmelden können sich Kindergärten, Schulklassen oder Familien- und Kinderfreizeiten.

- ▶ Kontakt: Schulbauernhof Tannenhof, Fon +49/6407/90 59 01, [www.schulbauernhof-tannenhof.de](http://www.schulbauernhof-tannenhof.de)

#### Karte der Schulbauernhöfe

Eine aktuelle Übersicht mit Adressen von 34 Schulbauernhöfen in Deutschland hat Stephan Hübner von der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof zusammengestellt. Es fällt auf, dass die meisten dieser Lernorte im Westen (NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz) zu finden sind, während Bayern ein weißer Fleck ist. Die Karte sowie ein unregelmäßig erscheinender Rundbrief „Lernort Bauernhof“ kann kostenlos als pdf angefordert werden.

- ▶ Kontakt: Stephan Hübner, E-Mail [stephan.huebner@bund.net](mailto:stephan.huebner@bund.net), [www.baglob.de](http://www.baglob.de)

## NEUE STUDIEN

**Meinungsbildung durch Kino**

■ Der Kinofilm „The Day after Tomorrow“ führte nach dem Kinobesuch zu einem gestiegenen Bewusstsein für die Komplexität und Verwundbarkeit des Weltklimas – auch bei bisher am Thema nicht interessierten Menschen. Nach einer Umfrage des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) unter 1.100 Kinobesuchern in sechs deutschen Städten waren 82 Prozent der Befragten der Meinung, „Wir müssen den Klimawandel unbedingt aufhalten“, nur zehn Prozent vertraten die Ansicht „Wir können ohnehin nichts tun“. Auch die Ökosteuer wurde nach dem Kinobesuch deutlich besser bewertet.

► Studie abrufbar unter [www.pik-potsdam.de/publications/pik\\_reports/reports/pr.92/pr92.pdf](http://www.pik-potsdam.de/publications/pik_reports/reports/pr.92/pr92.pdf)

**Fortschrittsbericht ohne Bildung für Nachhaltigkeit**

■ Während die Bundesregierung eine positive Resonanz zieht, kritisieren die Umweltverbände den ersten „Fortschrittsbericht“ zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. Der Bericht versäume es, auf den zunehmenden Widerspruch zwischen einer wirtschaftsorientierten Wachstumpolitik und den Ansprüchen einer ökologisch und sozial ausgewogenen Entwicklung einzugehen. Auch bei der Bildung sei der Bericht mangelhaft. So werden zwar Ziele genannt, beispielsweise, dass alle Jugendlichen einen Schulabschluss erreichen und einen Arbeitsplatz oder ein Studium aufnehmen sollen. Der Bericht erwähnt aber weder die Forderung des Bundestages, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BfnE) als wichtiges Instrument bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verstärkt zu nutzen, noch enthält er einen Hinweis auf die im Januar 2005 beginnende UN-Dekade BfnE.

► [http://bundesregierung.de/Anlage735854/pdf\\_datei.pdf](http://bundesregierung.de/Anlage735854/pdf_datei.pdf), [www.dialog-nachhaltigkeit.de](http://www.dialog-nachhaltigkeit.de)

**Forschen für die Nachhaltigkeit**

■ Nachhaltigkeit ist ein Innovations- und Wirtschaftsfaktor! Über das Rahmenprogramm „Forschen für die Nachhaltigkeit“ des Bundesbildungsministeriums (BMBF) werden Nachhaltigkeitskonzepte in Industrie und Wirtschaft, nachhaltige Nutzungskonzepte für Regionen oder Konzepte für eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen gefördert. Es ist ein erklärtes Ziel der Bundesregierung, das Leitbild Nachhaltigkeit in allen Bildungsbereichen zu verankern. Das Rahmenprogramm enthält auch Vorschläge zur Weiterentwicklung vorhandener Ansätze in den einzelnen Bildungsbereichen Schule, Hochschule, berufliche Bildung und Nachwuchsförderung. In der allgemeinen Weiterbildung müssen innovative Entwicklungen dabei über den Natur- und Umweltschutz hinausgehen und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Verhaltensänderungen bewirken.

► Kontakt: BMBF, Referat 621, D-53170 Bonn, [www.fona.de](http://www.fona.de)

**TV-Medien und Nachhaltigkeit**

■ Trotz einzelner engagierter Redakteure, Autoren und Programme ist derzeit kein systematisches Bemühen erkennbar, Nachhaltigkeitsthemen mit journalistischen Mitteln auszubauen bzw. weiterzuentwickeln. Dies ist das Resümee einer Studie, die das Adolf-Grimme-Institut im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung erarbeitet hat. Das Leitbild der Nachhaltigkeit wird derzeit von vielen eher als pädagogisches Konzept, nicht aber als erstrebenswerter Lebensstil verstanden. Neben wichtigen Ereignissen und Anlässen zur Berichterstattung braucht Nachhaltigkeit vor allen „ein Gesicht“, also überzeugende Protagonisten und Identifikationsfiguren. Die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte genutzt werden, um eine Programminitiative nach dem Modell „Eine Welt für alle“ zu starten.

► [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

**Werbung ködert Kinder**

■ Nach einer Studie der österreichischen Arbeiterkammer verspüren immer mehr KonsumentInnen einen Druck, Dinge kaufen zu müssen, um nicht aus der Reihe zu fallen. Insbesondere die Werbung wird von den Befragten als „aufdringlich, geschmacklos, lästig, Betrug, Irreführung, dumm, uninformativ und unnützlich“ bezeichnet. Viele VerbraucherInnen sehen den Einfluss der Werbung auf die Kinder in zunehmendem Maß als bedrohlich an. Die Kammer fordert deshalb verpflichtende Verbraucherbildung an den Schulen.

► Download der Studie unter [www.konsumentenschutz.at](http://www.konsumentenschutz.at)

**Jagd erleben**

■ Zum Thema Waldpädagogik und Jagd wurde kürzlich eine Diplomarbeit an der Fachhochschule Eberswalde eingereicht. Der Autor Torsten Stehr sieht darin die Waldpädagogik als eine Methode der jagdbezogenen Öffentlichkeitsarbeit. Er stellt Vorschläge zur Entwicklung einer modellhaften „Jagderlebniswelt“ am Haus des Waldes für die Zielgruppe Sekundarstufe I vor.

► Kontakt: Torsten Stehr, Fon +49/35476/1 75 11 oder Haus des Waldes, D-15754 Heidesee, Fon +49/33763/2 06 04, E-Mail [Informationsdienst@sdw-brandenburg.de](mailto:Informationsdienst@sdw-brandenburg.de), [www.sdw-brandenburg.de](http://www.sdw-brandenburg.de)

## NEUE MATERIALIEN

**Grenzgänge**

■ Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „umwelt & bildung“ 3/2004 behandelt das Thema Grenzgänge. Die Beiträge befassen sich mit behinderten Menschen, der Umweltbildung am Baikalsee, Mode und Shopping im Container sowie dem Film „Alien vs. Predator“. Darüber hinaus wird in der Sonderausgabe „Alles unter einem Hut“ über das Schwerpunktthema BfnE sowie die ÖKOLOG-Sommerakademie berichtet.

► [newsletter@umweltbildung.at](mailto:newsletter@umweltbildung.at), [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)

oekom verlag  
Wir publizieren Zukunft



Sylvia Holthoff, Karin Leven

## Grenzenlos...

### Praxishandbuch Umweltbildung für Menschen mit Behinderungen

Energieumwandeln beim Sahneschlagen, Kanufahren, Räucheröfen bauen: das alles sind Umweltbildungsprojekte für deutsche und polnische Jugendliche mit und ohne Behinderungen. Das Buch zeigt, wie Umweltbildung für Menschen mit (geistigen) Behinderungen aussehen kann. Aufgeteilt in die Themenfelder Energie, Tierische Welten, Ernährung und Wasser geben die Autorinnen konkrete Handlungsempfehlungen für die Planung und Durchführung einzelner Praxiseinheiten. Ein wichtiger Teil dabei ist die deutsch-polnische Zusammenarbeit.

Das Buch gibt wichtige Tipps für den Aufbau grenzüberschreitender Partnerschaften und die Arbeit mit binationalen Gruppen.

oekom verlag; München 2004;  
80 Seiten; 9,90 € (zzgl. Versandkosten im Ausland); ISBN 3-936581-59-2

#### Erhältlich bei

wmi verlagsservice GmbH & Co. KG,  
Auslieferung oekom verlag,  
86899 Landsberg am Lech  
Fon ++49/(0)8191/125-249, Fax -405,  
E-Mail f.cengiz@wmi-verlagsservice.de

[www.oekom.de](http://www.oekom.de)

## Fließgewässer

■ Erfahrungen aus sechs Jahren Arbeit im Projekt „Schulen für eine Lebendige Elbe“ flossen in die Konzeption von zwei neuartigen, sich ergänzenden Unterrichts-CDs ein. Die CD „Bach Land Fluss“ ist eine umfassende Anleitung zur Untersuchung von Fließgewässern mit vielen Praxisbeispielen und Bestimmungstabellen für den fächerübergreifenden Unterricht. Die Themen reichen von Gewässerqualität, Bodenanalyse der Ufer, nachhaltiger Wasserwirtschaft bis zur EU-Wasserrahmenrichtlinie. Die zweite CD „Mit Kescher, Kamera und Computer – Gewässererkundungen digital“ ermöglicht unterschiedliche Präsentationsweisen gelungener Beispiele aus Grundschule und Sekundarstufe I und II und verknüpft somit Medienkompetenz mit Umweltbildung.

► Bezug gegen 8,- € zzgl. Porto bei DUH, Projekt Lebendige Elbe Köthen, Fon +49/3496/21 00 09, E-Mail lebendigeelbe@duh.de

## Marketing für Umweltaktivisten

■ Naturschutzorganisationen, Umweltbildungseinrichtungen oder Beratungseinrichtungen stehen im Wettbewerb miteinander. Sie müssen nicht nur die Bedürfnisse der KundInnen berücksichtigen, sondern auch vorhandene Ressourcen einschätzen und Marketingstrategien für die Umweltkommunikation aufbauen. Hilfen bietet ein neuer Marketingleitfaden speziell für Akteure in gemeinnützigen Organisationen an. Er enthält theoretische Grundlagen ebenso wie konkrete Praxisbeispiele des Nonprofit-Marketings und innovative Methoden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Einführung, Umsetzung und Evaluierung von Marketingkonzepten.

► Engagement braucht Strategien – Leitfaden zur Einführung von Marketing in der Umweltkommunikation, ISBN 3-937671-09-9. Bezug gegen 12,80 € zzgl. Versand bei Umweltberatung Nordost e.V., Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Fon +49/30/2 04 44 16, E-Mail ubnordost@t-online

## SCHULE UND KLIMA

### Erneuerbare Energien im Unterricht

■ Eine neue Internetseite informiert über Unterrichtsmaterialien zum Thema „Erneuerbare Energien für Kinder und Jugendliche“. Das Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung will SchülerInnen und Lehrer dafür begeistern, das Thema verstärkt im Unterricht und in Arbeitsgemeinschaften zu bearbeiten.

► [www.die-erneuerbaren.de](http://www.die-erneuerbaren.de)

### Klimaexpedition in der Schule

■ Seit Ende September 2004 tourt die „Klimaexpedition“ der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch durch Schulen und Bildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen, um junge Leute für das Problem des Klimawandels zu sensibilisieren. Ausgerüstet mit Parabolantenne und Empfangsstation können Satellitenbilder der Erde live empfangen und schleichende Veränderungen des Klimas gezeigt werden. Begleitendes Material belegt den Anstieg des Meeresspiegels oder die Gletscherschmelze. Das Projekt wird gefördert vom Umweltministerium NRW, der Eigenanteil pro Schule und Tag beträgt 100 Euro.

► [www.germanwatch.org/klimaexpedition](http://www.germanwatch.org/klimaexpedition)

### Mobilität morgen

■ Dieses Begleitheft für LehrerInnen der fünften bis zehnten Schulstufe ist voll Ideen und Anregungen zum Thema zukunftsfähige Mobilität. Es ist aus unabhängigen Stundenbildern aufgebaut, die frei kombiniert werden können.

► Bezug gegen 3,90 €, über Klimabündnis Österreich, Fon +43/1/5 81 58 81, E-Mail office@klimabundnis.at

### Klima als Brettspiel

■ Nachdem Russland endlich das Kyoto-Protokoll ratifiziert hat, wird das Thema Klima in Zukunft stärker in die Öffentlichkeit gelangen. Zwei WissenschaftlerInnen

am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung haben hierzu das spannende Brettspiel „Keep Cool“ entwickelt. Drei bis sechs Spieler ab 12 Jahren übernehmen die Rolle von „Global Players“ und müssen zwischen persönlichen Interessen und Klimaschutz wählen.

- ▶ Bezug gegen 22,95 € beim Spieltrieb-Verlag, Fon +49/611/ 9 88 93 20, E-Mail kontakt@spieltriebgr.de, www.spieltriebgr.de
- ▶ www.pik-potsdam.de

### Schulen sparen Energie

■ Noch nie hat sich Energiesparen so gelohnt wie heute – auch für Schulen. 10 bis 15 Prozent des Energieverbrauchs lassen sich hier im Durchschnitt allein durch intelligentes Verhalten der Schüler und Lehrer einsparen. Das Umweltbüro Nord hat dazu im Internet Checklisten zur Energieverbrauchsmessung, Praxiserfahrungen aus Schulen und viele Links zusammengestellt.

- ▶ [www.umweltschulen.de/energie](http://www.umweltschulen.de/energie)

### WEITERBILDUNGEN

#### Umweltberatung und -kommunikation

■ Eine berufsbegleitende Weiterbildung „Umweltberatung und -kommunikation“ beginnt am 18. März 2005 im Schweizer Bildungszentrum WWF. Sie vermittelt ein breites Fachwissen in Umweltthemen und endet mit dem eidgenössischen Fachausweis „Umweltberater/in“. Detaillierte Informationen liefert die Gratisbroschüre. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2005.

- ▶ Kontakt: Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, CH-3012 Bern, [www.wwf.ch/default.cfm?contentstring=270703](http://www.wwf.ch/default.cfm?contentstring=270703).

#### Wildnispädagogik

■ Wer Menschen bei ihren Erfahrungen in und mit der Natur begleiten und sie bei der Beziehungsaufnahme zur äußeren und inneren Wildnis unterstützen will, wird durch diese berufsbegleitende Ausbildung unter anderem mit der Fähigkeit in der Wildnis zu leben, den natürlichen Ge-

fahren, Fährtenlesen, der Kunst zu Überleben und der Vogelsprache vertraut gemacht. Die Weiterbildung kann sowohl in Nord- als auch Süddeutschland gebucht werden. Sie beginnt im März und besteht aus insgesamt sechs aufeinander aufbauenden Einheiten sowie einem Praktikum und einer Abschlussarbeit. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2005.

- ▶ Kontakt: Wissen der Wildnis, Wolfgang Peham, Fon +49/511/ 5 19 96 80, E-Mail wolfgang.peham@onlinehome.de, www.wildnisswissen.de

### VERSCHIEDENES

#### Zehn Jahre Stiftung Umweltbildung Schweiz

■ Im August dieses Jahres feierte die Stiftung Umweltbildung Schweiz (SUB) ihr zehnjähriges Bestehen. Die Präsidentin des Stiftungsrats, Ruth Gisi, nannte als wichtiges Ziel die Verankerung von Umweltbildung im Schulsystem als Kernkompetenz, vergleichbar mit Lesen, Schreiben und Rechnen. Daneben sollte eine zielorientierte Entwicklung sowie Umsetzung von Strategien auf nationaler Ebene erfolgen und die Umweltbildung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung integriert werden. Die Stiftung gibt einen regelmäßig erscheinenden, kostenlosen Rundbrief „Umweltbildung Info-Bulletin“ heraus, der auch digital angefordert werden kann.

- ▶ Kontakt: Stiftung Umweltbildung Schweiz, Fon +41/62/ 7 46 81 20, E-Mail christoph.frommherz@sub-zofingen.ch, www.umweltbildung.ch

#### Jungforscher mit Energiekompetenz

■ Rund 50 Kinder-Universitäten gibt es bereits in Deutschland, doch keine hat sich bisher ausdrücklich dem Umwelt- und Naturschutz verschrieben. Der Verein Energie-Kompetenz-Zentrum aus Salzgitter baut mit finanzieller Unterstützung der DBU zurzeit eine Junior-Universität auf. Die Kinder und Jugendlichen sollen hier in kleinen Lerngruppen bis 15 Teilnehmern und begleitet von Wissenschaftlern und PädagogInnen die Möglichkeit

zum Forschen und Experimentieren mit einem Freiraum für Kreativität erhalten. Die Themenpalette reicht von naturwissenschaftlichen Grundlagen bis zur umweltfreundlichen Energiegewinnung.

- ▶ Kontakt: Junior-Universität, Falk Hensel, Fon +49/5341/ 87 54 08, E-Mail F.Hensel@junioruniversitaet.de, www.junioruniversitaet.de

### LITERATUR

#### Aus Alt mach Neu

■ Viele Menschen sind gezwungen, Alltagsobjekte aus wertlosem Material zu sammeln und neu zu verarbeiten. So werden etwa abgefahrene Autoreifen in Afrika zu Sandalen umfunktioniert. Das vorliegende Buch enthält eine große Sammlung an Beispielen für die Wiederverwertung von „wertlosem“ Material oder ausgedienten Gegenständen. Konkrete Ideen für den Gestaltungs- bzw. Werkunterricht der verschiedenen Altersstufen werden vorgeschlagen. Umrahmt werden sie von Kurzeinführungen in die Farbenlehre mit nützlichen Hinweisen zur Einrichtung des Arbeitsplatzes und zum Malschutz sowie von Tipps für passende Exkursionen und Angaben zur Materialbeschaffung.

Die Autorin hat es verstanden, eine Reihe von konkreten Anregungen zur fantasievollen Umgestaltung von alltäglichen „Abfallprodukten“ systematisch wiederzugeben. In vielen Vorschlägen werden die SchülerInnen zu künstlerischer Tätigkeit angeregt, womit ihre Fantasie und Kreativität gefördert werden. Jeder Vorschlag enthält eine kurze Einführung, die Auflistung der Ziele sowie der notwendigen Materialien und die konkrete Beschreibung des Vorgehens. Hinweise für den fächerübergreifenden Unterricht runden jeden Vorschlag ab. Weitere Stärken dieses Werkes sind neben dem breiten Material-, Ideen- und Themenspektrum die vielen farbigen Abbildungen sowie die Hinweise zur Unterrichtsorganisation und -entwicklung. Die kurzen, leicht verständlichen Texte sowie die aufgelockerte Seitengestaltung vereinfachen die Unterrichtsvorbereitung.

[Vincente Carabias-Hütter]

- ▶ **Zielpublikum:** 1. bis 9. Schuljahr, Fachleute
- ▶ **Gesamturteil:** sehr empfohlen
- ▶ Bischofberger, C.: Wertlos – Wertvoll. Ideen zum Gestalten mit wertlos-wertvollem Material. schulverlag blmv AG, Bern 2003, 125 S., 49.– CHF, ISBN 3-292-00317-2

## Genuss und Nachhaltigkeit

Der Autor gibt in seinem Buch viele Anregungen für Verhaltensänderungen, welche einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung und gleichzeitig zu einer höheren Lebensqualität leisten sollen. Die Handlungsvorschläge basieren auf dem Umweltraumkonzept. Dies bedeutet, übersetzt in einen Slogan, „Nimm dir von allem nur deinen fairen Teil“. Damit ist der individuellen Anteil am Boden- und CO<sub>2</sub>-Budget, zusammen mit den mitbedachten Auswirkungen auf die Lebensbedingungen in den Bereichen Essen, Bekleidung, Wohnen, Urlaub und Arbeit gemeint.

Jakubowicz liefert einen Beitrag zur Frage nach den nachhaltigen Lebensstilen und welche Verhaltensänderungen sie zur Folge hätten. Interessant ist, dass die Schwerpunkte individuell gesetzt werden. Ausschlaggebend ist dabei der Maßstab, also Bodenbudget oder CO<sub>2</sub>-Budget, und die Berücksichtigung der Auswirkungen auf andere Menschen. Indes stellt sich die Frage nach der wissenschaftlichen Grundlage dieses Maßstabes und ob sich ein Verhalten bezüglich Bodennutzung und CO<sub>2</sub>-Ausstoss eindeutig berechnen lässt. Die Zahl der Vorschläge ist groß, viele Themen werden angesprochen, jedoch werden die Interessenkonflikte, welche hinter einer Verhaltensänderung stecken, nicht aufgezeigt. Auch können sich Verhaltensregeln mit neuen Erkenntnissen und technischen Innovationen verändern.

[Franziska Bertschy]

- ▶ **Zielpublikum:** Sekundarstufe II, Berufsschule, Aktive, Laien
- ▶ **Gesamturteil:** empfohlen
- ▶ Jakubowicz, D.: Genuss und Nachhaltigkeit. Handbuch zur Veränderung des persönlichen Lebensstils. Promedia, Wien 2003, 223 S., 15,90 € / 27,90 CHF, ISBN 3-85371-191-X

Die Literaturtipps entstehen in Kooperation mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rehbergstrasse 6, CH-4800 Zofingen, Fon +41/62/7 46 81 20, Fax 7 51 58 70, www.umweltbildung.ch/mezu



## UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

**10.–11.12.2004, Ludwigsfelde/Brandenburg**  
**Einer für/mit/gegen alle?** Kompetenztraining für Führungskräfte

▶ Kontakt: Sabine Haake, ANU Brandenburg, Potsdam, Fon +49/331/201 55 15, E-Mail ganztagsschulen@anu-brandenburg.de, www.anu-brandenburg.de

**10.–12.12.2004, Altenkirchen/Rheinland-Pfalz**  
**Wie sag' ich's meinem Kinde?** Gentechnik in der Jugend- und Bildungsarbeit: Spiele, mediale Zugänge, Experimente, Projekte und Kampagnen

▶ Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend im ländlichen Raum (BAG eJl), Claudia Leibrock, Fon +49/2681/95 16 17, E-Mail leibrock@lja.de

**10.–12.12.2004, Niederstetten/Baden-Württemberg**  
**Süddeutsches Austauschtreffen der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V.**

▶ Kontakt: Schulbauernhof Pfitzingen, Fon +49/7932/74 64, E-Mail SchulbauernhofPfitzingen@t-online.de, www.baglob.de

**14.–15.12.04, Ludwigsfelde/Brandenburg**  
**Mit Kopf, Herz und Hand – Gesundheit und Nachhaltigkeit.**

▶ Kontakt: ANU Brandenburg, Sabine Haake, Fon +49/331/2 01 55 15, E-Mail sabine.haake@gmx.de, www.anu-brandenburg.de

**14.–15.12.04, München (D)**  
**Umweltbildung im Fokus: Neue Zielgruppen – neue Kooperationen – neuer Marktauftritt.** Fachtagung

▶ Kontakt: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz; Bundesverband TuWas, Fon +49/89/59 94 67 70, E-Mail info@tuwas.net, www.tuwas.net

**12.–14.01.2005, Fichtelgebirge (D)**  
**Moderationstraining – Grundlagen der Moderation.** Folgeveranstaltungen am 28.–30.01.2005 in Thüringen (Grundlagen 2) und am 21.–23.01.2005 in Oberbayern (Großgruppenmethoden)

▶ Kontakt: Bundesverband TuWas, Fon +49/89/59 94 67 70, E-Mail info@tuwas.net, www.tuwas.net

**14.–16.01.2005, Düsseldorf (D)**  
**Ökopsychologie – Psychologische Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung**

▶ Kontakt: Institut für Integrale Studien, Nikolas Einhorn, Fon +49/2686/ 84 77, E-Mail Einhorn.Ploeger@t-online.de, www.tiefenoekologie.de

**17.01.2005, Linz (A)**

**Zukunftsarbeit mit Jugendlichen – Die Schule als Zukunftswerkstatt.** Workshop für Lehrkräfte

▶ Kontakt: OÖ. Akademie für Umwelt und Natur, Frau Berta Adelsburg, Fon +43/732/7 72 01 44 10, www.umweltbildung.at

**29.01.2005, Genf (CH)**

**Offenes nationales und internationales Forum zur UN-Dekade BfnE in der Schweiz, mit Vorträgen und Infoständen**

▶ Kontakt: G-EDUC, Fon +41/79/6 15 02 59, E-Mail miguel.perez@gmx.ch, www.nationalforum.ch, www.GEDUC.org

**30.01.–02.02.2005, Vlotho/NRW**

**OPEN SPACE- Lernwerkstatt für OPEN SPACE-BegleiterInnen**

▶ Kontakt: Bundesverband TuWas, Fon +49/89/59 94 67 70, E-Mail info@tuwas.net, www.tuwas.net

**04.–06.02.2005, Altenkirchen/NRW**

**Bundestreffen der Lernorte Bauernhof – Projekte, Konzepte, Vernetzung**

▶ Kontakt: Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend im ländlichen Raum, Fon +49/2681/9 51 60, E-Mail info@lja.de

**17.02.2005, Gelsenkirchen/NRW**

**Umweltbildung in der offenen Ganztagschule – Erfahrungen und Möglichkeiten, Zusammenarbeit von NUA und ANU NRW**

▶ Kontakt: NUA, Dr. Petra Fischbach, Fon +49/2361/30 52 38, E-Mail petra.fischbach@nua.nrw.de

## Impressum ökopädNEWS

Herausgeber

**ANU**

Arbeitsgemeinschaft  
**NATUR- UND UMWELTBILDUNG**  
 Bundesverband e.V.

Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),  
 E-Mail jfs@oekopaednews.de;  
 Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail netzwerk@anu.de  
 ANU-Bundesverband Deutschland e.V.,  
 Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau,  
 Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail bundesverband@anu.de,  
 www.umweltbildung.de